



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2012

STATISTISCHE BERICHTE



Empfängerinnen und Empfänger von
Leistungen nach dem Asylbewerber-
leistungsgesetz am 31. Dezember 2010

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
D	Durchschnitt
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
()	Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50-100“ verwendet.

Inhalt

Textteil	Seite
Vorbemerkungen	4
 Tabellenteil	
1. Empfänger/-innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12. der Jahre 2006 bis 2010 nach ausgewählten Merkmalen	6
2. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2010 nach Art und Form der Leistung, Geschlecht und Altersgruppen	7
3. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2010 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppen	8
4. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2010 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen	9
5. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2010 nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung und Staatsangehörigkeit	10
6. Grundleistungsempfänger/-innen am 31.12.2010 nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung und Staatsangehörigkeit	11
7. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2010 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung	12
8. Haushalte von Regelleistungsempfängern/-innen am 31.12.2010 nach Haushaltstyp, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung	13
9. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2010 nach Art der Leistung, Geschlecht und Altergruppen	15
10. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2010 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand	17
11. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2010 nach Art der Leistung und Staatsangehörigkeit	19

Vorbemerkungen

Ab dem Berichtsjahr 1994 wurde die Sozialhilfestatistik grundlegend neu strukturiert. Auf der Grundlage des Gesetzes zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber -Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)- wurden die Asylbewerber aus der Sozialhilfestatistik herausgelöst und in einer eigenständigen Statistik nachgewiesen.

Seit November 1993 haben Asylbewerber keinen Anspruch mehr auf Sozialhilfe nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII), sondern nur noch auf die Leistungen gemäß dem AsylbLG.

Die Asylbewerberleistungsstatistik gliedert sich in die Teile:

- I - Ausgaben und Einnahmen
- II - Empfänger
 - von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2)
 - von Grundleistungen (§ 3)
 - von ausschließlich anderen Leistungen (§§ 4 bis 6)

Rechtsgrundlagen der Statistik

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 12 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt durch Artikel 2e des Gesetzes vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1856) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 1 AsylbLG.

Berichtsweg

Auskunftspflichtig nach § 12 Abs. 5 Asylbewerberleistungsgesetz in Verbindung mit § 1 des Landesaufnahmegesetzes sind die Landkreise, die kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte, die verbandsfreien Gemeinden und die Ortsgemeinden soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen.

Periodizität

Die Erhebung über die Empfängerinnen und Empfänger wird als Bestandserhebung jährlich zum 31. Dezember durchgeführt.

Begriffserläuterungen

Regelleistungen dienen der Deckung des täglichen Bedarfs der Leistungsberechtigten. Sie werden entweder nach § 3 AsylbLG in Form von Grundleistungen oder nach § 2 AsylbLG als Hilfe zum Lebensunterhalt entsprechend dem 3. Kapitel SGB XII gewährt.

Besondere Leistungen werden in speziellen Bedarfssituationen gewährt. Dazu gehören Leistungen nach den §§ 4 bis 6 AsylbLG sowie die Leistungen nach § 2 AsylbLG entsprechend dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII.

Grundleistungen sollen den Lebensunterhalt (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) der Leistungsberechtigten im notwendigen Umfang durch **Sachleistungen**, **Wertgutscheine** oder **Geldleistungen** decken.

Arbeitsgelegenheiten

Hierzu zählen die zur Verfügung gestellten Arbeitsgelegenheiten in Aufnahme- und vergleichbaren Einrichtungen zur Betreuung und Aufrechterhaltung der Einrichtung.

Art der Unterbringung

Es wird zwischen Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften und der Dezentralen Unterbringung unterschieden. **Aufnahmeeinrichtungen** sind die Einrichtungen gemäß § 44 Asylverfahrensgesetz (AsylVfG). Als **Gemeinschaftsunterkünfte** gelten Einrichtungen im Sinne des § 53 AsylVfG. Zur **Dezentralen Unterbringung** zählen alle Unterbringungsformen außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften, insbesondere Einzelwohnungen.

Art des eingesetzten Einkommens und Vermögens

Bei Unterbringung in einer Aufnahmeeinrichtung oder in einer anderen Einrichtung haben Leistungsberechtigte, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß § 2 AsylbLG oder Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG für sich und ihre Familienangehörigen erhalten, soweit verfügbares Einkommen oder Vermögen vorhanden ist, dem Kostenträger die Kosten für erhaltene Leistungen zu erstatten.

Aufenthaltsgestattung

Einem Ausländer, der um Asyl nachsucht, ist zur Durchführung des Asylverfahrens gemäß § 55 AsylVfG der Aufenthalt im Bundesgebiet gestattet.

Geduldete Ausländer/innen

Einem/einer Ausländer/in wird gemäß § 55 Ausländergesetz eine Duldung erteilt, solange die Abschiebung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen unmöglich ist. Hier kann eine Duldung u. a. auch erteilt werden, solange er/sie nicht unanfechtbar ausreisepflichtig ist.

Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet

Ein/e Ausländer/in ist gemäß § 42 Ausländergesetz zur Ausreise verpflichtet, wenn er/sie eine erforderliche Aufenthaltsgenehmigung nicht oder nicht mehr besitzt.

1. Empfänger/-innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.
der Jahre 2006 bis 2010 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2006	2007	2008	2009	2010
Regelleistungsempfänger insgesamt	6 758	5 368	4 428	4 560	5 328
und zwar					
Grundleistungen	5 530	4 196	3 433	3 551	4 397
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 228	1 172	995	1 009	931
 Männer	3 759	3 009	2 522	2 652	3 042
Frauen	2 999	2 359	1 906	1 908	2 286
 unter 3	365	273	245	255	316
3 - 7	527	405	324	304	375
7 - 11	504	404	292	285	349
11 - 15	587	433	324	288	348
15 - 18	440	334	249	268	313
18 - 21	406	332	302	300	380
21 - 25	593	445	372	395	423
25 - 30	664	571	499	595	709
30 - 40	1 273	953	817	851	930
40 - 50	829	692	553	562	648
50 - 60	361	313	257	259	321
60 - 65	77	77	63	72	77
65 und älter	132	136	131	126	139
 Aufenthaltsgestattung	2 409	1 861	1 633	1 954	2 638
vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	501	322	155	125	129
Familienangehöriger	807	596	393	319	335
geduldeter Ausländer	2 752	2 170	1 763	1 695	1 780
Einreise über einen Flughafen	34	12	9	9	12
Aufenthaltserlaubnis	190	363	431	423	377
Folge- oder Zweitantrag	65	44	44	35	57
 Europäer	3 030	2 237	1 595	1 523	1 976
Afrikaner	602	519	438	520	579
Asiaten	2 636	2 210	1 996	2 162	2 406
Amerikaner, Bürger übriger Staaten, Staatenlose, unbekannt	490	402	399	355	367
 Durchschnittsalter	26,3	27,1	27,5	27,8	27,2
 Empfänger/-innen von besonderen Leistungen	3 249	2 425	2 083	2 160	2 608
darunter:					
mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen	3 238	2 416	2 073	2 150	2 601
 Leistungen bei Krankheit, Schwanger- schaft und Geburt	2 498	1 740	1 497	1 543	1 919
 Arbeitsgelegenheiten	627	262	152	153	150
 sonstige Leistungen in Form von					
Sachleistung	125	112	110	93	129
Geldleistung	234	153	140	136	258

2. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2010 nach Art und Form der Leistung,
Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Regelleistungs- empfänger insgesamt	Davon				
		Grundleistungsempfänger				Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen
		zusammen	und zwar nach Form der Leistung			
			Sachleistung	Wertgutschein	Geldleistung	

Männer

unter 3	159	149	55	30	122	10
3 - 7	195	176	60	43	145	19
7 - 11	166	130	43	18	115	36
11 - 15	180	141	49	24	120	39
15 - 18	190	141	46	19	110	49
18 - 21	241	208	62	36	177	33
21 - 25	270	246	81	40	216	24
25 - 30	458	439	161	82	379	19
30 - 40	572	520	158	77	456	52
40 - 50	364	289	97	54	240	75
50 - 60	158	110	35	16	96	48
60 - 65	46	30	7	2	29	16
65 und älter	43	16	2	3	14	27
Zusammen	3 042	2 595	856	444	2 219	447
Durchschnittsalter	27,0	26,2	25,6	25,2	26,4	31,9

Frauen

unter 3	157	152	45	25	138	5
3 - 7	180	154	58	31	128	26
7 - 11	183	139	46	23	118	44
11 - 15	168	129	46	23	104	39
15 - 18	123	96	32	20	82	27
18 - 21	139	101	39	27	83	38
21 - 25	153	137	43	29	108	16
25 - 30	251	222	69	50	203	29
30 - 40	358	301	104	50	260	57
40 - 50	284	198	59	32	168	86
50 - 60	163	101	25	20	90	62
60 - 65	31	15	3	2	13	16
65 und älter	96	57	12	8	51	39
Zusammen	2 286	1 802	581	340	1 546	484
Durchschnittsalter	27,5	25,8	24,3	25,0	25,9	34,1

Insgesamt

unter 3	316	301	100	55	260	15
3 - 7	375	330	118	74	273	45
7 - 11	349	269	89	41	233	80
11 - 15	348	270	95	47	224	78
15 - 18	313	237	78	39	192	76
18 - 21	380	309	101	63	260	71
21 - 25	423	383	124	69	324	40
25 - 30	709	661	230	132	582	48
30 - 40	930	821	262	127	716	109
40 - 50	648	487	156	86	408	161
50 - 60	321	211	60	36	186	110
60 - 65	77	45	10	4	42	32
65 und älter	139	73	14	11	65	66
Insgesamt	5 328	4 397	1 437	784	3 765	931
Durchschnittsalter	27,2	27,5	25,1	25,1	26,2	33,0

3. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2010 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	und zwar nach						
		Stellung zum Haushaltsvorstand				Erwerbsstatus		
		Haushalts-vorstand	Ehegatte(in)/Lebens-partner(in)	Kind	sonstige Person	vollzeit-erwerbs-tätig	teilzeit-erwerbs-tätig	nicht erwerbs-tätig

Männer

unter 3	159	-	-	155	4	-	-	159
3 - 7	195	-	-	191	4	-	-	195
7 - 11	166	-	-	158	8	-	-	166
11 - 15	180	-	-	168	12	-	-	180
15 - 18	190	2	1	127	60	-	-	190
18 - 21	241	188	2	48	3	3	6	232
21 - 25	270	245	-	19	6	4	3	263
25 - 30	458	442	5	5	6	6	11	441
30 - 40	572	546	20	2	4	13	27	532
40 - 50	364	348	14	-	2	20	16	328
50 - 60	158	145	12	-	1	6	6	146
60 - 65	46	43	3	-	-	-	2	44
65 und älter	43	40	2	-	1	-	-	43
Zusammen	3 042	1 999	59	873	111	52	71	2 919
Durchschnittsalter	27,0	34,7	42,6	9,6	17,9	38,7	36,7	26,6

Frauen

unter 3	157	-	-	154	3	-	-	157
3 - 7	180	-	-	177	3	-	-	180
7 - 11	183	-	-	176	7	-	-	183
11 - 15	168	-	-	164	4	-	-	168
15 - 18	123	-	3	102	18	1	1	121
18 - 21	139	70	16	41	12	8	3	128
21 - 25	153	80	46	12	15	2	4	147
25 - 30	251	133	84	9	25	2	2	247
30 - 40	358	185	156	2	15	5	13	340
40 - 50	284	137	134	-	13	10	12	262
50 - 60	163	87	70	-	6	-	6	157
60 - 65	31	22	9	-	-	-	-	31
65 und älter	96	76	14	-	6	-	-	96
Zusammen	2 286	790	532	837	127	28	41	2 217
Durchschnittsalter	27,5	39,2	38,6	9,4	28,1	31,5	38,4	27,3

Insgesamt

unter 3	316	-	-	309	7	-	-	316
3 - 7	375	-	-	368	7	-	-	375
7 - 11	349	-	-	334	15	-	-	349
11 - 15	348	-	-	332	16	-	-	348
15 - 18	313	2	4	229	78	1	1	311
18 - 21	380	258	18	89	15	11	9	360
21 - 25	423	325	46	31	21	6	7	410
25 - 30	709	575	89	14	31	8	13	688
30 - 40	930	731	176	4	19	18	40	872
40 - 50	648	485	148	-	15	30	28	590
50 - 60	321	232	82	-	7	6	12	303
60 - 65	77	65	12	-	-	-	2	75
65 und älter	139	116	16	-	7	-	-	139
Insgesamt	5 328	2 789	591	1 710	238	80	112	5 136
Durchschnittsalter	27,2	36,0	39,0	9,5	23,4	36,2	37,3	26,9

4. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2010 nach aufenthaltsrechtlichem Status,
Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	und zwar nach						
		aufenthaltsrechtlichem Status						
		Aufenthalts- gestattung	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familienan- gehörige(r)	geduldete/r Aus- länder(in)	Einreise über einen Flughafen	Aufent- haltser- laubnis	Folge- oder Zweit- antrag

Männer

unter 3	159	82	2	27	43	-	5	-
3 - 7	195	94	3	24	61	-	13	-
7 - 11	166	69	4	40	42	-	8	3
11 - 15	180	65	5	31	54	1	19	5
15 - 18	190	91	4	21	47	3	21	3
18 - 21	241	141	2	8	76	1	12	1
21 - 25	270	175	9	1	76	-	8	1
25 - 30	458	277	11	1	154	1	8	6
30 - 40	572	319	18	-	209	-	23	3
40 - 50	364	189	11	-	130	-	25	9
50 - 60	158	65	5	2	68	1	16	1
60 - 65	46	18	-	-	23	-	5	-
65 und älter	43	12	-	-	15	-	14	2
Zusammen	3 042	1 597	74	155	998	7	177	34
Durchschnittsalter	27,0	26,8	28,4	10,2	29,1	23,4	31,2	31,2

Frauen

unter 3	157	74	2	26	51	-	4	-
3 - 7	180	86	1	28	58	-	6	1
7 - 11	183	70	2	29	66	-	15	1
11 - 15	168	74	6	24	50	-	14	-
15 - 18	123	43	7	17	37	-	17	2
18 - 21	139	63	3	7	53	-	13	-
21 - 25	153	92	4	2	46	1	8	-
25 - 30	251	139	5	7	85	1	12	2
30 - 40	358	178	8	14	124	1	27	6
40 - 50	284	118	5	15	101	-	36	9
50 - 60	163	61	9	9	61	1	21	1
60 - 65	31	8	-	1	12	1	8	1
65 und älter	96	35	3	1	38	-	19	-
Zusammen	2 286	1 041	55	180	782	5	200	23
Durchschnittsalter	27,5	26,5	31,2	17,8	28,5	39,3	35,3	35,8

Insgesamt

unter 3	316	156	4	53	94	-	9	-
3 - 7	375	180	4	52	119	-	19	1
7 - 11	349	139	6	69	108	-	23	4
11 - 15	348	139	11	55	104	1	33	5
15 - 18	313	134	11	38	84	3	38	5
18 - 21	380	204	5	15	129	1	25	1
21 - 25	423	267	13	3	122	1	16	1
25 - 30	709	416	16	8	239	2	20	8
30 - 40	930	497	26	14	333	1	50	9
40 - 50	648	307	16	15	231	-	61	18
50 - 60	321	126	14	11	129	2	37	2
60 - 65	77	26	-	1	35	1	13	1
65 und älter	139	47	3	1	53	-	33	2
Insgesamt	5 328	2 638	129	335	1 780	12	377	57
Durchschnittsalter	27,2	26,7	29,6	14,3	28,8	30,0	33,4	33,1

5. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2010 nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung und Staatsangehörigkeit

Staats- angehörigkeit	Regelleistungsempfänger/-innen				Darunter			
	ins- gesamt	davon nach Art der Unterbringung			Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt			
		Auf- nahme- einrich- tung	Gemein- schafts- unter- kunft	dezen- trale Unter- bringung	zusam- men	davon nach Art der Unterbringung		
						Auf- nahme- einrich- tung	Gemein- schafts- unter- kunft	dezen- trale Unter- bringung
Bosnien und Herzegowina	37	-	-	37	16	-	-	16
Bulgarien	9	7	-	2	-	-	-	-
Serbien und Montenegro	774	-	4	770	241	-	2	239
Polen	5	-	-	5	-	-	-	-
Rumänien	.	-	-	.	-	-	-	-
Russische Föderation	198	10	2	186	26	-	-	26
Türkei	225	5	6	214	74	-	-	74
Ungarn	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Europa	727	190	.	536	100	-	-	100
Europa zusammen	1 976	212	13	1 751	457	-	2	455
Algerien	77	6	.	70	23	-	-	23
Ghana	14	2	-	12	-	-	-	-
Kongo, Dem. Rep.	13	-	-	13	5	-	-	5
Nigeria	153	6	7	140	7	-	-	7
Übriges Afrika	322	14	10	298	18	-	-	18
Afrika zusammen	579	28	18	533	53	-	-	53
Amerika zusammen	.	-	-	.	.	-	-	.
Afghanistan	377	50	6	321	22	-	.	21
China	93	9	3	81	9	-	-	9
Indien	90	-	7	83	7	-	-	7
Iran	385	30	6	349	40	-	-	40
Libanon	129	-	.	128	57	-	-	57
Pakistan	63	.	.	61	11	-	-	11
Sri Lanka	11	2	-	9	5	-	-	5
Vietnam	56	3	.	52	.	-	-	.
Übriges Asien	1 202	55	24	1 123	156	-	-	156
Asien zusammen	2 406	150	49	2 207	308	-	.	307
Übrige Staaten; staatenlos	25	.	6	18	5	-	-	5
Unbekannt	341	-	.	340	107	-	-	107
Insgesamt	5 328	391	87	4 850	931	-	3	928

1) Ohne Mehrfachzählungen.

6. Grundleistungsempfänger/-innen am 31.12.2010 nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung und Staatsangehörigkeit

Staats- angehörigkeit	Grundleistungsempfänger/-innen													
	zusammen				davon nach Art der Unterbringung									
	zu- sam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung			Aufnahmeeinrichtung		Gemeinschaftsunterkunft		dezentrale Unterbringung					
		Sach- leis- tung	Wert- gut- schein	Geld- leis- tung	zu- sam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung	zu- sam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung	zu- sam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung				
										Sach- leis- tung	Wert- gut- schein	Sach- leis- tung	Wert- gut- schein	Geld- leis- tung
Bosnien und Herzegowina	21	8	7	14	-	-	-	-	-	-	21	8	7	14
Bulgarien	9	9	9	-	7	7	7	-	-	-	2	2	2	-
Serbien und Montenegro	533	103	60	489	-	-	-	2	.	.	531	102	59	487
Polen	5	-	-	5	-	-	-	-	-	-	5	-	-	5
Rumänien	.	-	-	.	-	-	-	-	-	-	.	-	-	.
Russische Föderation	172	45	35	156	10	10	9	2	-	-	160	35	26	154
Türkei	151	51	20	135	5	5	3	6	5	5	140	41	12	129
Ungarn	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Europa	627	350	197	408	190	190	156	.	-	-	436	160	41	407
Europa zusammen	1 519	566	328	1 208	212	212	175	11	6	6	1 296	348	147	1 197
Algerien	54	27	7	43	6	6	2	.	.	.	47	20	4	42
Ghana	14	5	2	12	2	2	2	-	-	-	12	3	-	12
Kongo, Dem. Rep.	8	.	-	8	-	-	-	-	-	-	8	.	-	8
Nigeria	146	50	37	133	6	6	6	7	5	5	133	39	26	126
Übriges Afrika	304	92	44	272	14	14	5	10	2	2	280	76	37	262
Afrika zusammen	526	175	90	468	28	28	15	18	8	8	480	139	67	450
Amerika zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Afghanistan	355	126	69	283	50	50	34	5	2	-	300	74	35	278
China	84	26	13	74	9	9	-	3	2	2	72	15	11	71
Indien	83	26	8	79	-	-	-	7	2	.	76	24	7	72
Iran	345	135	57	296	30	30	20	6	-	-	309	105	37	290
Libanon	72	15	8	70	-	-	-	.	-	-	71	15	8	69
Pakistan	52	6	6	49	.	.	-	.	.	-	50	4	6	48
Sri Lanka	6	4	.	3	2	2	-	-	-	-	4	2	.	3
Vietnam	55	18	15	48	3	3	2	.	.	.	51	14	12	47
Übriges Asien	1 046	301	170	947	55	55	31	24	3	.	967	243	138	923
Asien zusammen	2 098	657	347	1 849	150	150	87	48	11	5	1 900	496	255	1 801
Übrige Staaten; staatenlos	20	3	.	18	.	.	-	6	-	-	13	2	.	12
Unbekannt	234	36	18	222	-	-	-	.	.	-	233	35	18	221
Insgesamt	4 397	1 437	784	3 765	391	391	277	84	26	19	3 922	1 020	488	3 681

1) Ohne Mehrfachzählungen.

7. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2010 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Verwaltungsbezirk	Empfänger nach Sitz des Trägers insgesamt	Von den Empfängern waren						
		Männer	Frauen	im Alter von . . . Jahren			erwerbs- tätig	in Einrich- tungen unter- gebracht
				unter 18	18 - 50	50 und älter		
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz), St.	41	29	12	12	27	2	-	40
Kaiserslautern, St.	19	12	7	7	11	.	-	-
Koblenz, St.	240	128	112	68	146	26	12	-
Landau i. d. Pf., St.	53	32	21	15	31	7	.	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	304	161	143	107	169	28	12	-
Mainz, St.	183	95	88	56	100	27	10	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	77	41	36	19	48	10	3	18
Pirmasens, St.	108	58	50	36	51	21	.	-
Speyer, St.	13	3	10	4	9	-	.	-
Trier, St.	411	237	174	145	238	28	.	391
Worms, St.	53	36	17	8	33	12	-	-
Zweibrücken, St.	36	19	17	10	26	-	-	-
Landkreise								
Ahrweiler	180	99	81	51	101	28	10	-
Altenkirchen (Ww.)	151	87	64	46	91	14	2	-
Alzey-Worms	125	70	55	47	62	16	.	-
Bad Dürkheim	204	118	86	66	132	6	11	11
Bad Kreuznach	179	114	65	44	122	13	19	-
Bernkastel-Wittlich	140	77	63	42	81	17	7	-
Birkenfeld	124	68	56	45	73	6	7	-
Cochem-Zell	118	73	45	39	71	8	6	-
Donnersbergkreis	92	58	34	24	62	6	2	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	113	72	41	41	61	11	6	-
Germersheim	131	83	48	46	76	9	5	-
Kaiserslautern	193	97	96	61	121	11	5	-
Kusel	135	75	60	51	76	8	2	-
Mainz-Bingen	42	25	17	12	21	9	8	-
Mayen-Koblenz	344	191	153	115	189	40	13	-
Neuwied	310	171	139	80	178	52	18	7
Rhein-Hunsrück-Kreis	89	43	46	34	39	16	4	-
Rhein-Lahn-Kreis	172	89	83	69	87	16	13	-
Rhein-Pfalz-Kreis	240	162	78	61	148	31	-	-
Südliche Weinstraße	130	88	42	43	83	4	.	-
Südwestpfalz	105	67	38	22	75	8	2	-
Trier-Saarburg	153	75	78	51	78	24	.	-
Vulkaneifel	79	46	33	28	45	6	2	11
Westerwaldkreis	241	143	98	96	129	16	6	-
Rheinland-Pfalz	5 328	3 042	2 286	1 701	3 090	537	192	478
Kreisfreie Städte	1 538	851	687	487	889	162	41	449
Landkreise	3 790	2 191	1 599	1 214	2 201	375	151	29

8. Haushalte von Regelleistungsempfängern/-innen am 31.12.2010 nach Haushaltstyp, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung

Verwaltungsbezirk	Haushalte insgesamt	Darunter Haushalte vom Typ					
		Ehepaare		einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände		Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	
		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	Männer	Frauen	Männer	Frauen

Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz), St.	27	-	2	21	-	-	2
Kaiserslautern, St.	10	-	-	5	-	-	2
Koblenz, St.	156	5	15	81	35	-	15
Landau i. d. Pf., St.	30	.	5	17	5	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	164	4	18	68	31	4	25
Mainz, St.	114	7	11	39	36	-	7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	52	.	6	28	13	-	2
Pirmasens, St.	58	7	5	22	9	-	6
Speyer, St.	6	-	-	2	.	-	.
Trier, St.	246	6	5	101	44	12	10
Worms, St.	41	3	.	28	5	-	3
Zweibrücken, St.	19	2	5	7	4	-	.

Landkreise

Ahrweiler	102	4	12	42	27	2	6
Altenkirchen (Ww.)	78	3	15	37	12	-	8
Alzey-Worms	61	5	7	29	4	-	4
Bad Dürkheim	102	4	22	45	13	-	7
Bad Kreuznach	109	4	15	64	13	.	6
Bernkastel-Wittlich	78	.	13	40	14	.	5
Birkenfeld	67	.	14	30	10	.	4
Cochem-Zell	63	3	12	28	9	-	8
Donnersbergkreis	56	2	8	32	6	-	6
Eifelkreis Bittburg-Prüm	51	2	9	28	5	-	2
Germersheim	66	.	13	39	4	2	5
Kaiserslautern	98	.	21	45	15	-	8
Kusel	65	.	18	26	12	2	4
Mainz-Bingen	20	2	3	5	3	.	2
Mayen-Koblenz	169	14	31	65	25	4	12
Neuwied	198	14	17	90	45	3	9
Rhein-Hunsrück-Kreis	37	6	8	9	5	.	.
Rhein-Lahn-Kreis	74	.	21	23	15	-	7
Rhein-Pfalz-Kreis	158	9	11	101	19	-	11
Südliche Weinstraße	73	2	10	42	7	3	4
Südwestpfalz	73	4	5	46	11	.	3
Trier-Saarburg	83	4	10	37	13	-	4
Vulkaneifel	39	.	10	20	6	-	-
Westerwaldkreis	105	3	27	48	10	-	11

Rheinland-Pfalz	2 948	128	405	1 390	486	38	212
-----------------	-------	-----	-----	-------	-----	----	-----

Kreisfreie Städte	923	36	73	419	183	16	75
-------------------	-----	----	----	-----	-----	----	----

Landkreise	2 025	92	332	971	303	22	137
------------	-------	----	-----	-----	-----	----	-----

noch: 8. Haushalte von Regelleistungsempfängern/-innen am 31.12.2010 nach Haushaltstyp, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung

Verwaltungsbezirk	Dar: Haushalte vom Typ		von den Haushalten insgesamt				
	sonstige Haushalte		waren		waren untergebracht		
	ohne Minder-jährige	mit Minder-jährigen	mit eingesetztem Einkommen und Vermögen	ohne eingesetztes Einkommen und Vermögen	in Aufnahme-einrichtungen	in vergleichbaren Einrichtungen	anderweitig
Kreisfreie Städte							
Frankenthal (Pfalz), St.	-	2	2	25	-	26	.
Kaiserslautern, St.	-	3	-	10	-	-	10
Koblenz, St.	-	5	21	135	-	-	156
Landau i. d. Pf., St.	.	-	2	28	-	-	30
Ludwigshafen a. Rh., St.	3	11	27	137	-	-	164
Mainz, St.	-	14	17	97	-	-	114
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	2	4	48	-	17	35
Pirmasens, St.	2	7	5	53	-	-	58
Speyer, St.	.	.	.	5	-	-	6
Trier, St.	12	56	3	243	233	-	13
Worms, St.	-	.	-	41	-	-	41
Zweibrücken, St.	-	-	3	16	-	-	19
Landkreise							
Ahrweiler	.	8	15	87	-	-	102
Altenkirchen (Ww.)	3	-	.	77	-	-	78
Alzey-Worms	.	11	4	57	-	-	61
Bad Dürkheim	5	6	13	89	-	11	91
Bad Kreuznach	3	3	19	90	-	-	109
Bernkastel-Wittlich	2	2	6	72	-	-	78
Birkenfeld	.	6	7	60	-	-	67
Cochem-Zell	.	2	11	52	-	-	63
Donnersbergkreis	.	.	9	47	-	-	56
Eifelkreis Bitburg-Prüm	.	4	7	44	-	-	51
Germersheim	.	.	6	60	-	-	66
Kaiserslautern	4	4	4	94	-	-	98
Kusel	.	.	4	61	-	-	65
Mainz-Bingen	2	2	8	12	-	-	20
Mayen-Koblenz	5	13	31	138	-	-	169
Neuwied	6	14	25	173	-	6	192
Rhein-Hunsrück-Kreis	2	5	4	33	-	-	37
Rhein-Lahn-Kreis	2	5	14	60	-	-	74
Rhein-Pfalz-Kreis	.	6	.	157	-	-	158
Südliche Weinstraße	-	5	.	72	-	-	73
Südwestpfalz	.	2	3	70	-	-	73
Trier-Saarburg	4	11	6	77	-	-	83
Vulkaneifel	.	.	4	35	-	11	28
Westerwaldkreis	2	4	9	96	-	-	105
Rheinland-Pfalz	70	219	297	2 651	233	71	2 644
Kreisfreie Städte	19	102	85	838	233	43	647
Landkreise	51	117	212	1 813	-	28	1 997

9. Empfänger/-innen¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2010 nach Art der Leistung,
Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Und zwar				
			Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
	insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ³⁾	ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung

Männer

unter 3	78	78	70	3	-	2	5
3 - 7	77	77	59	2	-	6	12
7 - 11	81	81	56	3	-	6	10
11 - 15	72	72	53	3	-	5	7
15 - 18	77	76	45	2	-	2	7
18 - 21	113	112	89	-	9	3	10
21 - 25	132	132	105	2	14	7	9
25 - 30	204	204	170	4	27	11	20
30 - 40	282	280	219	8	34	12	25
40 - 50	178	178	116	7	22	13	16
50 - 60	86	86	53	4	4	2	7
60 - 65	24	24	14	-	-	-	3
65 und älter	28	28	8	-	-	-	1
Zusammen	1 432	1 428	1 057	38	110	69	132
Durchschnittsalter	28,0	28,0	26,7	27,5	32,6	25,8	26,5

Frauen

unter 3	77	77	64	7	-	6	9
3 - 7	82	82	61	2	-	3	10
7 - 11	87	87	47	4	-	5	15
11 - 15	90	90	55	3	-	3	9
15 - 18	59	59	39	2	3	3	7
18 - 21	60	60	39	1	1	3	6
21 - 25	74	74	55	8	6	4	6
25 - 30	143	143	110	7	11	10	19
30 - 40	179	179	123	6	8	9	15
40 - 50	146	146	86	10	9	10	19
50 - 60	95	95	50	2	2	3	6
60 - 65	18	18	6	1	-	-	-
65 und älter	66	63	35	1	-	1	5
Zusammen	1 176	1 173	770	54	40	60	126
Durchschnittsalter	28,9	28,8	27,1	26,1	31,9	25,7	25,9

Insgesamt

unter 3	155	155	134	10	-	8	14
3 - 7	159	159	120	4	-	9	22
7 - 11	168	168	103	7	-	11	25
11 - 15	162	162	108	6	-	8	16
15 - 18	136	135	84	4	3	5	14
18 - 21	173	172	128	1	10	6	16
21 - 25	206	206	160	10	20	11	15
25 - 30	347	347	280	11	38	21	39
30 - 40	461	459	342	14	42	21	40
40 - 50	324	324	202	17	31	23	35
50 - 60	181	181	103	6	6	5	13
60 - 65	42	42	20	1	-	-	3
65 und älter	94	91	43	1	-	1	6
Insgesamt	2 608	2 601	1 827	92	150	129	258
Durchschnittsalter	28,4	28,4	26,9	26,7	32,4	25,8	26,2

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. - 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren. - 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

noch: 9. Empfänger/-innen¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2010 nach Art der Leistung,
Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen von Leistungen nach Kapitel 5 - 9 SGB XII		Und zwar				
	zusammen ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt ³⁾	Hilfe bei Krankheit		Hilfe bei Schwanger- schaft und Mutterschaft	Hilfe zur Pflege	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 - 9 SGB XII
			ambulant	stationär			

Männer

unter 3	3	3	3	-	-	1	1
3 - 7	9	9	8	-	-	3	-
7 - 11	20	20	13	-	-	10	1
11 - 15	14	14	8	2	-	3	2
15 - 18	25	24	18	-	-	8	1
18 - 21	17	16	8	1	-	8	-
21 - 25	18	18	14	-	-	5	-
25 - 30	10	10	9	-	-	2	-
30 - 40	27	27	20	3	-	12	1
40 - 50	42	42	33	1	-	14	-
50 - 60	27	27	20	-	-	9	1
60 - 65	8	8	8	-	-	3	-
65 und älter	19	19	14	-	-	8	2
Zusammen	239	237	176	7	-	86	9
Durchschnittsalter	33,5	33,7	34,5	27,6	-	33,7	32,6

Frauen

unter 3	4	4	3	1	-	-	1
3 - 7	12	12	6	1	-	6	-
7 - 11	25	25	17	1	-	13	1
11 - 15	26	26	17	-	-	11	-
15 - 18	13	13	5	-	-	8	-
18 - 21	17	17	8	-	-	11	-
21 - 25	9	9	4	-	-	5	-
25 - 30	18	18	14	-	-	6	-
30 - 40	37	37	28	2	-	13	2
40 - 50	44	44	29	1	-	17	-
50 - 60	41	41	29	2	-	18	1
60 - 65	11	11	9	-	-	6	1
65 und älter	27	26	26	1	-	10	7
Zusammen	284	283	195	9	-	124	13
Durchschnittsalter	35,4	35,2	38,3	34,5	-	34,2	56,0

Insgesamt

unter 3	7	7	6	1	-	1	2
3 - 7	21	21	14	1	-	9	-
7 - 11	45	45	30	1	-	23	2
11 - 15	40	40	25	2	-	14	2
15 - 18	38	37	23	-	-	16	1
18 - 21	34	33	16	1	-	19	-
21 - 25	27	27	18	-	-	10	-
25 - 30	28	28	23	-	-	8	-
30 - 40	64	64	48	5	-	25	3
40 - 50	86	86	62	2	-	31	-
50 - 60	68	68	49	2	-	27	2
60 - 65	19	19	17	-	-	9	1
65 und älter	46	45	40	1	-	18	9
Insgesamt	523	520	371	16	-	210	22
Durchschnittsalter	34,5	34,5	36,5	31,5	-	34,0	46,5

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. - 2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren. - 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

10. Empfänger/-innen¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2010 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand

Aufenthaltsrechtlicher Status ----- Art der Unterbringung ----- Stellung zum Haushaltsvorstand	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Und zwar				
	insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ³⁾	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
			ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung

Aufenthaltsrechtlicher Status

Aufenthaltsgestattung	1 295	1 295	996	25	89	69	144
Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	61	61	39	-	4	-	5
Familienangehörige(r)	144	144	99	9	5	17	19
Geduldete(r) Ausländer(in)	871	868	615	58	51	43	89
Einreise über einen Flughafen	5	5	5	-	-	-	-
Aufenthaltserlaubnis	203	199	47	-	-	-	-
Folge-oder Zweitantrag	29	29	26	-	1	-	1

Art der Unterbringung

Aufnahmeeinrichtung	16	16	16	-	-	-	-
Gemeinschaftsunterkunft	16	16	16	-	-	-	-
Dezentrale Unterbringung	2 576	2 569	1 795	92	150	129	258

Stellung zum Haushaltsvorstand

Haushaltsvorstand	1 402	1 396	1 016	36	119	58	114
Ehegatte(in)/Lebenspartner(in)	317	317	201	19	15	18	34
Kind	783	783	539	32	9	45	89
Sonstige Person	106	105	71	5	7	8	21

Insgesamt

Insgesamt	2 608	2 601	1 827	92	150	129	258
-----------	-------	-------	-------	----	-----	-----	-----

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. - 2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

noch: 10. Empfänger/-innen¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2010 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand

Aufenthaltsrechtlicher Status ----- Art der Unterbringung ----- Stellung zum Haushaltsvorstand	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII		Und zwar				
	zusammen ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt ³⁾	Hilfe bei Krankheit		Hilfe bei Schwanger- schaft und Mutterschaft	Hilfe zur Pflege	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 - 9 SGB XII
			ambulant	stationär			

Aufenthaltsrechtlicher Status

Aufenthaltsgestattung	169	169	80	7	-	122	4
Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	16	16	13	3	-	1	-
Familienangehörige(r)	28	28	27	-	-	2	-
Geduldete(r) Ausländer(in)	152	151	107	4	-	65	6
Einreise über einen Flughafen	-	-	-	-	-	-	-
Aufenthaltserlaubnis	156	154	144	-	-	20	12
Folge-oder Zweitantrag	2	2	-	2	-	-	-

Art der Unterbringung

Aufnahmeeinrichtung	-	-	-	-	-	-	-
Gemeinschaftsunterkunft	-	-	-	-	-	-	-
Dezentrale Unterbringung	523	520	371	16	-	210	22

Stellung zum Haushaltsvorstand

Haushaltsvorstand	259	257	191	8	-	104	11
Ehegatte(in)/Lebenspartner(in)	82	82	60	3	-	31	3
Kind	167	167	111	5	-	65	7
Sonstige Person	15	14	9	-	-	10	1

Insgesamt

Insgesamt	523	520	371	16	-	210	22
-----------	-----	-----	-----	----	---	-----	----

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. - 2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

11. Empfänger/-innen¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2010 nach Art der Leistung und Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Und zwar				
	insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel-leistungen ³⁾	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits-gelegen-heit	sonstige Leistung in Form von	
			ambulant	stationär		Sach-leistung	Geld-leistung
Bosnien und Herzegowina	21	21	11	-	-	-	-
Bulgarien	.	.	.	-	-	-	-
Serbien und Montenegro	371	370	222	14	4	13	44
Polen	4	4	4	-	-	-	-
Rumänien	.	.	.	-	-	-	-
Russische Föderation	96	96	64	10	10	13	12
Türkei	107	105	61	4	5	4	5
Ungarn	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Europa	317	317	247	5	21	20	28
Europa zusammen	918	915	611	33	40	50	89
Algerien	38	38	21	-	3	-	.
Ghana	10	10	8	2	-	-	-
Kongo, Dem. Rep.	9	8	4	-	-	-	-
Nigeria	65	65	49	3	11	3	6
Übriges Afrika	174	174	147	4	11	6	13
Afrika zusammen	296	295	229	9	25	9	20
Amerika zusammen	.	.	-	-	-	-	-
Afghanistan	148	148	113	9	8	7	30
China	53	53	45	-	-	-	-
Indien	58	57	47	-	7	.	6
Iran	197	197	139	7	14	8	28
Libanon	53	53	20	.	-	-	-
Pakistan	34	34	23	-	2	-	.
Sri Lanka	3	3	2	-	-	-	-
Vietnam	33	33	29	3	3	4	3
Übriges Asien	595	593	455	30	46	48	75
Asien zusammen	1 174	1 171	873	50	80	68	143
Übrige Staaten; staatenlos	9	9	2	-	-	.	.
Unbekannt	210	210	112	-	5	.	5
Insgesamt	2 608	2 601	1 827	92	150	129	258

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. - 2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

noch: 11. Empfänger/-innen¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2010 nach Art der Leistung
und Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII		Und zwar				
	zu- sammen ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt ³⁾	Hilfe bei Krankheit		Hilfe bei Schwanger- schaft und Mutterschaft	Hilfe zur Pflege	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 - 9 SGB XII
			ambulant	stationär			
Bosnien und Herzegowina	10	10	10	-	-	-	-
Bulgarien	-	-	-	-	-	-	-
Serbien und Montenegro	108	108	80	3	-	36	6
Polen	-	-	-	-	-	-	-
Rumänien	-	-	-	-	-	-	-
Russische Föderation	19	19	15	-	-	7	-
Türkei	41	39	36	.	-	6	-
Ungarn	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Europa	43	43	32	-	-	9	3
Europa zusammen	221	219	173	4	-	58	9
Algerien	14	14	8	-	-	6	-
Ghana	-	-	-	-	-	-	-
Kongo, Dem. Rep.	5	5	.	-	-	4	-
Nigeria	4	4	4	-	-	2	-
Übriges Afrika	13	13	12	-	-	2	-
Afrika zusammen	36	36	25	-	-	14	-
Amerika zusammen	.	.	-	-	-	.	-
Afghanistan	9	9	4	5	-	.	-
China	8	8	7	-	-	3	-
Indien	4	4	4	-	-	-	-
Iran	29	29	27	-	-	8	-
Libanon	32	32	24	-	-	9	.
Pakistan	10	10	5	-	-	5	-
Sri Lanka	.	.	.	-	-	-	-
Vietnam	.	.	-	-	-	.	-
Übriges Asien	74	73	60	2	-	32	11
Asien zusammen	168	167	132	7	-	59	12
Übrige Staaten; staatenlos	5	5	4	-	-	5	-
Unbekannt	92	92	37	5	-	73	.
Insgesamt	523	520	371	16	-	210	22

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. - 2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.